

Friedrich Bergfeld an unbekannt, 26.02.1827

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 57, Bl. 66–67
Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 241

|66r| Auszug^[a]

Santiago – 26 Februar 1827

Noch immer ohne Erfolg habe ich mich bis jetzt bemüht, dem Herrn Baron von Humboldt die verlangten Bücher zu verschaffen. Ich werde eine Liste davon in die mehrstgelesenste Zeitung dahier setzen laßen, da es immer möglich ist, daß sich eins oder das andere im Besitz von Mönchen oder Priestern befindet, bey denen auf keine andere Art Nachforschungen angestellt werden können. – Von mehreren N.^{os} seiner Notitz sind welche hier, und namentlich von N^o 1.^[b] – Sind dieselben käuflich zu dem von ihm limitirten Preise zu erlangen, so lege ich selbigen in das für Sie bestimmte Musterkistchen. Kann ich die Bücher auf diesem Wege nicht erhalten, so werde ich suchen, sie auf eine angemessene Zeit für seine Excellenz zu borgen. –

a) |Editor| Notiert oben links in fremder Hand.

b) |Editor| Vgl. hierzu Friedrich Bergfeld an unbekannt vom 15.03.1827 (Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 57, Bl. 66r/v).